Alles Vertrauenssache?

Dein Weg

Vertrauen – die tragfähige Basis

Wir empfinden den Grundsatz von «Treu und Glauben» als gut und richtig. So weiß jeder, woran er ist. Und darauf lassen sich Beziehungen aufbauen, zum Beispiel:

- Geben und Nehmen,
- Kaufen und Verkaufen,
- Kamaradschaft und Freundschaften.

Wehe, wenn diese nicht halten! Das wäre ja schlimm!

Treu und Glauben bedeutet also: Keiner zieht den andern über den Tisch. Jeder bringt dem Nächsten hundertprozentig Vertrauen entgegen und keiner nutzt es aus. Das wäre doch schön! So müsste das Zusammenleben aussehen.

Wir alle wissen, dass das nicht Alltag, sondern Ausnahme ist. Warum eigentlich?

Die verhängnisvolle Vertrauenskrise

Natürlich ist nicht jeder ein Millionenbetrüger – das Gott sei Dank nicht! Aber jeder von uns hat schon bittere Enttäuschungen erlebt. Es ist doch tragisch, wenn das Vertrauen in die zwischenmenschlichen Beziehungen kaputtgeht!

Beispiele gibt es zuhauf:

- der verärgerte Kunde
- der wegrationalisierte Arbeiter
- die geprellten Anleger
- die verkrachten Nachbarn
- die vergessene Oma
- der hintergangene Ehepartner
- die sitzen gelassene Frau
- die enttäuschten Kinder

Impressum: DEIN WEG 46/6
Redaktion: Marcel Graf Erscheint alle zwei Monate
Herausgeber: Beröa-Verlag, Zellerstrasse 61, CH-8038 Zürich W441/Z0
Titelbild: fotolia.de Brockhaus-Druck Dillenburg

Wer ist am Vertrauensbruch schuld?

In der Regel sind das «die Anderen»: der böse Nachbar, der verschlagene Verkäufer, der herzlose Arbeitgeber, der raffgierige Abzocker, der untreue Ehepartner …

Doch wer will sich vor aller Welt hinstellen und behaupten, dass er noch nie betrogen, noch nie gelogen hat? Wo ist der Mann, wo die Frau mit der weißen Weste?

Wenn wir ehrlich sind, müssen wir doch zugeben: «Auch ich bin nicht fehlerfrei!»

Die Bibel bestätigt uns das:

«Da ist kein Mensch, der nicht sündigt!»

2. Chronika 6,36

Genügt Selbstvertrauen?

Mag sein,

- dass es uns leid tut, dass wir so sind, wie wir sind,
- dass wir uns Mühe geben, anders zu werden,
- dass wir versuchen, es ab jetzt besser zu machen.

Ist es nicht so, dass wir es kaum schaffen, gute Vorsätze in die Tat umzusetzen! Allem zum Trotz bleibt oft alles beim Alten. Dennoch hoffen wir verbissen, es mit der Zeit doch zu schaffen.

«Kann ein Leopard seine Flecken wandeln? Dann könntet auch ihr Gutes tun, die ihr Böses zu tun gewöhnt seid!»

Jeremia 13,23

Es ist hart, vor Gott den Bankrott zu erklären. Dagegen wehren wir uns bis zum Letzten. Aber genau da liegt das Geheimnis: Gottvertrauen statt Selbstvertrauen!

Nein, nur Gottvertrauen!

Je schneller wir auf den Punkt kommen, an dem wir Gott Recht geben, desto besser. Er wartet darauf, dass wir die Waffen strecken und unser Vertrauen auf Ihn setzen! Er hat alles getan, was Er konnte, um uns zu erlösen. Sind wir bereit, uns von Ihm helfen zu lassen?

Gott sandte uns seinen Sohn, Jesus Christus. Er gab Ihn, damit Er am Kreuz von Golgatha für unsere Sünden sterbe. Denn wir müssen gerettet werden. Wir brauchen Vergebung unserer Schuld.

Es führt kein Weg daran vorbei: Wir müssen Gott unsere Lebensschuld bekennen. Da kommt einiges zusammen, wenn wir unsere Sünden ehrlich beim Namen nennen. Darauf hin erleben wir, dass Gott uns alles vergibt. Restlos. Er schenkt uns ewiges Leben.

«Wer seine Übertretungen … bekennt und lässt, wird Barmherzigkeit erlangen!»
Sprüche 28,13

Damit alles neu wird

Nun fängt ein Vertrauensverhältnis zu Gott an. Und dieses strahlt auf unsere zwischenmenschlichen Beziehungen aus.

Mit Gott können wir die ersten Schritte gehen:

- Böses mit Gutem vergelten,
- vergeben statt nachtragen,
- dienen statt bedient zu werden,
- den Vortritt lassen statt ihn zu erzwingen …

Nur echtes Christsein trägt genießbare Früchte!

Jesus Christus ist das große Vorbild und Beispiel dafür.

«Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut und dessen Vertrauen der HERR ist!»
Jeremia 17,7

Die Bibel zeigt uns den Weg aus der Vertrauenskrise **zu einer tragfähigen Vertrauensbasis:**

So spricht der HERR:
«Durch Umkehr und durch Ruhe würdet ihr gerettet werden; im Stillsein und im Vertrauen würde eure Stärke sein.»

Jesaja 30,15

GUTSCHEIN

Bitte diesen Coupon auf eine Postkarte kleben und an uns einsenden. Oder Sie schreiben das Stichwort: «NT-INFO-GUTSCHEIN» auf Ihre Karte.

Sie erhalten kostenlos und unverbindlich:
Das Neue Testament (2. Teil der Bibel)
und ausführliche Informationsschriften.

Bitte Ihren Absender deutlich angeben!

Verbreitung der Heiligen Schrift
Box 2455 DW • D-35713 Eschenburg